

Verantwortungsvoller Umgang mit Antibiotika rettet Leben

16.11.11 Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schlägt Alarm wegen der häufigen und verantwortungslosen Anwendung von Antibiotika, die vermehrt resistente „Superkeime“ schafft. Durch die Infektion mit diesen Bakterien sterben in der EU jährlich 25.000 Menschen. Der Europäische Antibiotikatag am 18. November will an den bewussten Umgang mit dem Medikament erinnern.

Gerade im Umfeld von Krankenhäusern kommt es zunehmend zu Infektionen mit antibiotikaresistenten Bakterien. Grund hierfür liegt oftmals im falschen Einsatz von Antibiotika, etwa bei Viruserkrankungen. Der Wirkstoff jedoch hilft nur bei bakteriellen Infektionen.

Auch der Abbruch von Antibiotika-Behandlungen führt vermehrt zu Problemen. „Werden die Medikamente nicht verantwortungsvoll eingenommen oder falsch eingesetzt, überleben die hartnäckigsten Keime. Die nun resistenten Bakterien pflanzen sich weiter fort und es entstehen Bakterienstämme, bei denen bald kein Antibiotikum mehr wirkt“, sagt Martin Kreißl-Kohrs, leitender Apotheker bei APONEO Deutsche Versand Apotheke.

Das European Center for Disease Prevention and Control (ECDC) fordert deshalb von den einzelnen Staaten unter anderem, mehr Ressourcen in die Forschung zu investieren und den Antibiotika-Einsatz zu regulieren. „Der 18. November soll über Antibiotika aufklären, es jedoch keineswegs verdammen. Ziel ist es, zu einem bewussten Umgang mit allen antibiotischen Substanzen aufzurufen. Nur so kann das Medikament auch weiterhin vielen Menschen helfen“, so Martin Kreißl-Kohrs.

Gerade bei grippalen Infekten wird vom Arzt zu schnell das Antibiotikum verordnet. Bevor es dazu jedoch kommt, sollte erst geprüft werden, ob es sich überhaupt um eine bakterielle und nicht um eine virale Infektion handelt. „Außerdem sollte der erste Schritt in Bezug auf die Behandlung einer Erkältung oder eines grippalen Infektes die Einnahme verschreibungsfreier Medikamente wie Schleimlöser oder Nasenspray

sein. Erst, wenn die Beschwerden nach zwei bis drei Tagen nicht abklingen, sollte über die Einnahme von Antibiotikum nachgedacht werden“, so Martin Kreißl-Kohrs.

Am 18. November 2011 findet zum dritten Mal der Antibiotic Awareness Day statt – auch bekannt als Europäischer Antibiotikatag. Ins Leben gerufen wurde dieser von vom European Center for Disease Prevention and Control (ECDC), der höchsten Europäischen Gesundheitsbehörde, in Kooperation mit der WHO und anderen Initiativen.

Für Interviewanfragen steht Ihnen Martin Kreißl-Kohrs, leitender Apotheker bei APONEO, gerne zur Verfügung.

+++ APONEO ist eine deutsche Versand-Apotheke mit Sitz in Berlin. Der Apotheker Konstantin Primbas gründete im Mai 2006 die Versand-Apotheke APONEO in Berlin-Hohenschönhausen als Geschäftsteil seiner 1995 eröffneten Präsenz-Apotheke. APONEO bietet ihren Kunden über 140.000 Produkte zu günstigen Preisen – von rezeptfreien Medikamenten, über homöopathische Artikel bis hin zu Kosmetika. Das Unternehmen beschäftigt rund 70 Mitarbeiter, darunter Apotheker und pharmazeutisch ausgebildete Kräfte. Individuelle Beratung verbunden mit kompetentem Bestellservice zeichnet das Berliner Unternehmen aus. 2007 war APONEO die erste Versand-Apotheke im Bundesverband des Deutschen Versandhandels e.V. und ist zudem Mitglied des Bundesverbandes Deutscher Versandapotheker (BVDVA). Weitere Informationen erhalten Sie unter www.aponeo.de. +++

Pressekontakt:

APONEO
Deutsche Versand-Apotheke
Tilman Bemm / Traute Sternberg
Marketing / Öffentlichkeitsarbeit

Plauener Straße 163-165
13053 Berlin

Tel.: 030 31 98 61 – 545 / 548
Fax: 030 31 98 61 – 541

E-Mail: presse@aponeo.de
Internet: www.aponeo.de

Yamaoka International
Public Relations GmbH
Christina Struck

Rödingsmarkt 9
20459 Hamburg

Tel.: 040 300 326 – 45
Fax: 040 300 326 – 20

E-Mail: struck@yamaoka.de
Internet: www.yamaoka.de